Dienstag, 13. März 2018, 13:28 Uhr
~2 Minuten Lesezeit

Ruhe in Frieden, Journalismus

Der Journalismus wird zugunsten der „richtigen Wahrheit“ zu Grabe getragen.

von Manovas Leserinnen und Leser
Foto: Hanzi-mor/Shutterstock.com

Im Dezember 2017 hatte der Rubikon seine Leserinnen und Leser eingeladen, selbst publizistisch aktiv zu

werden: „Schreiben Sie einfach einen kleinen Essay, eine Glosse, eine Kurzgeschichte oder ein Gedicht zur Frage: Warum vertrauen Sie den (Leit-)Medien nicht mehr? Warum brauchen wir neue, demokratische Medien in Bürgerhand, Medien ‚von unten'?", hieß es in einem entsprechenden Aufruf der Redaktion (1). Fast 100 Leserinnen und Leser sandten der Redaktion hieraufhin eigene Texte und erhielten als Dank für ihren Mut jeweils ein Exemplar von „Lügen die Medien?" als Weihnachtsgeschenk. Hier veröffentlicht der Rubikon nun die besten Leser-Texte in eigener Rubrik (2).

Karl Kraus nannte es „feile Presse"

von Philipp Moser

Noch nie hat es der unabhängige Journalismus zum Leitmedium gebracht, ohne seine Unabhängigkeit an die Investoren, Eigentümer und Politiker zu verkaufen und den Journalismus zugunsten der „richtigen" Wahrheit auf hoher See zu bestatten.

Die Kapitäne und Steuermänner der Zeitungen, Radios und TV-Sender sind darauf spezialisiert, ihre Passagiere durch möglichst seichte Gewässer zu navigieren, da die Gefahr der Vertiefung akut zu geistig rauer See führen kann.

Somit ist die Fahrt auf der MS Leitmedium ziemlich eintönig. In Fahrtrichtung links erkennt man die Tempel der freien Marktwirtschaft und der Arbeitszeitflexibilisierung, während rechts Flüchtlingskrise und Sozialstaatabbau vorbeiziehen.

Sollte am Ufer doch einmal ein journalistisches Ungeheuer (Unterstützung der IS-Kämpfer durch die USA, Einsatz von Uranmunition, US-Kriege ohne UN-Mandat, Hypo-Skandal) am Ufer auftauchen, treibt der Kapitän seine Ruderer an, damit keine Zeit bleibt, Details zu klären.

Macht sich einer der Schreiber trotzdem auf den Weg, um einer Intrige, einem Skandal oder Ähnlichem auf den Zahn zu fühlen, geht er oft schneller über die Planke, als ihm lieb ist. Jedoch kann dieses Vorgehen bei so geringen Wassertiefen schnell zu Verletzungen führen – vom leichten Egokratzer bis hin zum Karrieretod.

Wem die Politik- und Wirtschaftsdiskussionen zu hochgestochen sind, der kann sein Gehirn auch auf Stand-by schalten und sich an der breiten Palette von bildungsfernen TV-Sendern erfreuen, denn das können sie auf der MS Leitmedium besonders gut – they love to entertain us.

Unter den Passagieren macht sich aber langsam Unmut breit. Vermehrt merken sie, dass sie das, wofür sie bezahlen, nicht bekommen, und wenn doch, dann nicht in der gewünschten Qualität. Es wird ihnen bewusst, dass die Russen uns freundlich gesinnt gegenüberstehen, dass die Politiker unseren Planeten nicht retten werden und dass die Armen nicht das Problem unserer Gesellschaft sind, sondern das System, das sie ausbeutet.

Ein Teil der Bevölkerung ist mutig und bereit, das Steuer zu übernehmen, um die Reise in unangenehme Fluten anzutreten. Diesen Mut braucht es, damit das Ziel erreicht werden kann:

> ***Frieden. Und Frieden beginnt mit Wahrheit.***

(https://www.westendverlag.de/buch/luegen-die-medien/)

Quellen und Anmerkungen:

(1) **https://www.rubikon.news/artikel/gemeinsam-verandern-wir-die-welt** (https://www.rubikon.news/artikel/gemeinsam-verandern-wir-die-welt)
(2) **https://www.rubikon.news/kolumnen/leser-aktion** (https://www.rubikon.news/kolumnen/leser-aktion)

Dieser Artikel erschien bereits auf www.rubikon.news.

In **Manova** veröffentlichen die **Leserinnen und Leser** auch selbst.

Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz** (**Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International** (https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de)) lizenziert. Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und vervielfältigen.